

Für immer

Von Tasha88

Kapitel 4: ~4~

“Was soll das heißen, du und Takeru seid jetzt ein Paar?“, rief Yolei laut und warf fast ihr Glas Eistee um, als sie mit ihren Händen wild durch die Gegend fuchtelte. Das konnten Hikari und Sora gerade noch verhindern, da sie beide nach dem Glas griffen. Sora zog es vorsichtig noch etwas weiter aus Yoleis Radius und zwinkerte der Braunhaarigen zu.

“Wir sind eben zusammen, haben eine Beziehung“, antwortete Hikari der Lilahaarigen und zuckte mit ihren Schultern.

“Eine Liebesbeziehung“, berichtigte Mimi ihre Schwägerin und nahm noch einen Zug von ihrem Erdbeermilchshake. Hikari lief auf ihre Worte rot an.

“Das wurde aber auch Zeit“, seufzte Yolei auf und griff nach ihrem Eistee, von dem sie einen Schluck nahm.

“Was meinst du denn mit endlich?“ Hikari sah sie mit schief gelegtem Kopf an.

Yolei grinste breit. “Ach da haben wir alle doch schon ewig drauf gewartet.“

Hikari lief noch röter an. “Wie meinst du das?“

“So wie sie es gesagt hat. Wir warten schon seit Jahren darauf, dass ihr beide endlich zusammen kommt“, erwiderte Mimi und grinste breit. “Wir haben uns auch schonmal überlegt, Wetten abzuschließen, wie lange ihr noch braucht, um das auch zu kapieren, erinnerst du dich noch Sora?“, wand sich die Braunhaarige jetzt an ihre beste Freundin, die nachdenklich nickte.

“Stimmt, das haben wir tatsächlich mal.“

“Was soll das denn heißen?“ Hikari konnte nicht glauben, was ihre Freundinnen ihr da gerade eben erzählten.

“Mach dir deinen Kopf darüber Kari, das ist schon Jahre her. Fast sieben Jahre oder so.“ Sora täschelte den Arm der Jüngeren, die sie immer noch verwirrt ansah. “Wenn wir wirklich gewettet hätten, dann hätte niemand gewonnen. Denn das ihr so lange braucht hat niemand erwartet.“

“Und Tai hätte es generell niemals erwartet. Der war echt so blind.“ Mimi musste lachen, als sie an die Reaktion ihres Ehemannes dachte, der gestern Abend total verwirrt nach Hause gekommen war und nur irgendetwas von Hikari und Takeru gemurmelt hatte. Mimi hatte aus ihm herauspressen müssen, was eigentlich passiert war. Auch die Anderen mussten lachen. Tai war nunmal nicht immer der Schnellste, wenn es um Liebesdinge ging. Bis er damals kapiert hatte, dass Mimi sich in ihn verliebt hatte, waren auch Monate vergangen. Und hatte auch Mimi ihm einen Heiratsantrag gemacht, da sie davon ausgegangen war, dass sie noch Ewigkeiten warten musste, bis Tai das auf die Reihe bekommen würde.

"Oh ... wenn wir von langsamen Leuten reden", wand Yolei ein und sah zu Hikari, die ihr gegenüber saß. "Was ist mit Davis?"

Hikari schluckte einen Moment. Ja, Daisuke. Der junge Mann war bereits seit Jahren in sie verschossen und war immer noch davon überzeugt, dass er der Richtige für sie war. Auch dass sie ihm schon mehrmals gesagt hatte, dass aus ihnen nichts werden würde, dass sie andere Beziehungen gehabt hatte und der Tatsache, dass er bereits fast 13 Jahre in sie verliebt war, machte ihm nichts aus und er machte sich weiterhin Hoffnungen.

"Ach der Junge, der ist einfach wie seine Schwester ...", seufzte Sora auf, an der Erinnerung an Jun, die ältere Schwester von Daisuke, die Matt bereits auch seit Ewigkeiten hinterher rannte und das nur, weil er mal in einer Band gespielt hatte.

Alle drei jungen Frauen sahen Hikari erwartungsvoll an. Diese zuckte mit ihren Schultern. "Ich denke, dass ich es darauf ankommen lasse. Ich will ihn ja eigentlich nicht verletzen, aber er sollte schon seit Jahren kapiert haben, dass ich nichts für ihn empfinde."

"Ach das wird schon werden." Mimi zuckte ebenfalls mit den Schultern und trank den letzten Schluck ihres Milchshakes. "Also wie sieht es aus? Können wir weiter shoppen gehen? Ich brauche noch ein paar Kleider. Immerhin passe ich in fast nichts mehr rein." Nun wurde die Braunhaarige mit großen Augen angesehen, bevor alle in kichern ausbrachen. Selbst schwanger war die junge Frau nicht von ihrer Lieblingsbeschäftigung abzuhalten.

~~~

"Hallo ihr zwei. Bekommt man euch jetzt nur noch im Doppelpack?", fragte Sora ihren Schwager und Hikari schmunzelnd, als sie die beiden begrüßte.

"So sieht es wohl aus", erwiderte Hikari lachend und drückte der Rothaarigen eine Salatschüssel in die Hand.

"Das hat man sie auch vorher schon immer", ergänzte Matt, als er ebenfalls in den Flur hinein linste.

Takeru grinste. "Da muss ich meinem Bruder tatsächlich recht geben. Das war vorher auch schon so."

Hikari schüttelte schmunzelnd ihren Kopf und wollte schon etwas entgegnen, als ein kleiner Schatten hinter Matt hervor gelaufen kam.

"Keu."

Takeru ging in die Knie und streckte seine Arme aus, woraufhin sein Neffe zu ihm kam. "Hallo Akio", begrüßte er den Jungen, der lachend seine kleinen Ärmchen um Takerus Hals schlang. Der Blonde stand mit dem kleinen Jungen auf den Armen auf. Hikari stellte sich dazu und wuschelte durch die roten Haare des Kleinen, die dieser von seiner Mutter geerbt hatte.

Matt trat zu seiner Ehefrau und legte seinen Arm um ihre Hüfte. "Sind die beiden nicht ein süßes Paar?", fragte Sora ihn.

"Ja, sind sie", stimmte Matt zu. "Kommt ihr mit raus in den Garten? Die Anderen sind alle schon da", wand er sich dann an seinen Bruder und dessen Freundin.

~~~

"die beiden gehen gar nicht anders miteinander um als vorher schon", murmelte Tai

und sah zum Küchenfenster hinaus in den Garten. Dort saßen Hikari, Takeru, Matt, Izzy, Joey, Cody und Yolei um einen großen Tisch versammelt. Daisuke stand zusammen mit Ken am Grill. Tais Blick war auf seine Schwester und deren Freund gerichtet. Hikari saß auf Takerus Knien. Der Blonde hatte eine Hand auf ihrer Hüfte liegen und in der anderen ein Bier, während er sich angeregt mit seinem Bruder unterhielt.

"Man erkennt schon ein paar Unterschiede. Du musst mal die Blicke ansehen, die die beiden miteinander austauschen. die beiden strahlen sich immer so an. Das war früher nicht so." Mimi stellte sich neben ihren Ehemann und legte ihre Hand auf seinen Arm. "Und es gibt viele kleine Berührungen, die es vorher nicht gab", fügte Sora hinzu und stellte sich neben das Paar, um ebenfalls zu den Jüngeren zu sehen. Sie hatte ihren Sohn ins Bett gebracht.

"Und das Spannendste ist, das Davis bisher noch nichts kapiert hat." Mimis Blick wanderte zu dem Braunhaarige, der immer noch am Grill stand und sich gestenreich mit Ken unterhielt.

"Ich bin gespannt, wie er reagieren wird, wenn er es endlich merkt", murmelte Sora.

"Ich auch", fügte Mimi hinzu.

"Ich auch", murmelte Tai, was ihm erstaunte Blicke der beiden Frauen einbrachte.

"Komm, gehen wir raus." Sora drehte sich herum und winkte dem Ehepaar zu.

Draußen angekommen setzte sich die Rothaarige neben ihren Ehemann. "Und Kari? Hast du jemanden, der mit dir zum Konzert geht?", wand sie sich an die Braunhaarige. Hikari auf Takerus Schoß zuckte mit ihren Schultern. "Takeru geht mit mir", erklärte sie.

Als Soras Blick auf Takerus Gesichtsausdruck viel, grinste sie. "Der sieht nicht so aus, als würde er sich darüber freuen."

Hikari drehte sich herum, um ebenfalls in Takerus Gesicht zu sehen. Sie zog missmutig ihre Augenbrauen zusammen. "Dann frage ich eben doch noch Davis ob ..."

"Sora?", unterbrach Takeru die Rede seiner Freundin und wand sich an seine Schwägerin.

Die Rothaarige sah ihn fragend an. "Ja?"

"Würdest du auf das Konzert gehen wollen?"

Sora seufzte auf. "Eigentlich schon. Aber dein Bruder ist nicht da und unsere Eltern sind alle unterwegs. Daher muss ich nach Akio schauen."

"Was hältst du davon? Ich nehme Akio und du gehst mit Kari zum Konzert."

Sora sah erstaunt auf und nickte dann. "Sehr gerne."

Hikari jubelte erfreut auf und drehte sich zu Takeru um. Sie griff mit beiden Händen nach seinem Gesicht und drückte ihre Lippen auf seine.

"W-was?" Daisuke, der seinen Namen von Hikari gehört und sich daraufhin zu ihr umgedreht hatte, sah mit großen Augen auf das Schauspiel, dass sich ihm bot. "K-Kari?", stotterte er, worauf die Braunhaarige sich mit roten Wangen zu ihm umdrehte. "Ja?", fragte sie unsicher.

"Ihr ...?" Daisuke deutete auf sie und Takeru.

Hikari nickte. Der Braunhaarige sah sie erschüttert an, bevor er sich umdrehte und ins Haus ging.

"Davis," rief Hikari, sprang auf und wollte ihm hinterher, als Takeru sie aufhielt.

"Warte Hika. Ich rede mit ihm."

Hikari nickte, während ihr Freund aufstand und dem Braunhaarigen hinterher lief.

Im Flur holte er ihn ein. "Davis, warte bitte."

Der Braunhaarige blieb stehen und ballte seine Hände zu Fäusten, ehe er sich umdrehte. "Ich dachte wir sind Freunde!", zischte er dem Blonden entgegen.

Der nickte zögerlich. "Das sind wir auch Davis."

"Und warum fängst du dann etwas mit dem Mädchen an, in das ich verliebt bin? Und das, obwohl du von meinen Gefühlen weißt? Das machen Freunde nicht!"

Takeru machte einen Schritt zurück. "Davis", murmelte er.

"Komm mir nicht mit Davis! Das ist unterste Schublade von dir T.K.!"

Der Angesprochene biss sich auf die Lippe. Er wusste ja, dass Daisuke recht hat.

"Weißt du noch, was das Erste war, was du zu mir gesagt hast?" Der Braunhaarige sah verwirrt auf, da fuhr Takeru schon fort. "Du sagtest "Hey du" woraufhin Kari erstmal meinte, dass ich auch einen Namen habe." Daisuke schmunzelte leicht, als er sich daran erinnerte, dann sah er den Blonden sogleich wieder ernst an. Was wollte Takeru? "Danach hast du gefragt, ob ich was von Kari will."

Daisuke nickte, bevor er missmutig reagierte. "Und deine Antwort war damals nein T.K.! Was hat sich geändert?"

Takeru lehnte sich nachdenklich gegen den Türrahmen, der ins Wohnzimmer führte. "Damals wollte ich auch nichts von Kari. Sie war eine Freundin, die ich lange nicht gesehen hatte, genauer gesagt, über drei, fast vier Jahre lang nicht. Und davor haben wir sehr viel miteinander gemacht. Sie war meine beste Freundin. Das kam dadurch, dass Matt und Tai die besten Freunde waren. Und für mich war Kari anfangs nichts anderes."

"Warum hat sich das geändert. Und wann hast du festgestellt, dass du mehr für sie empfindest als Freundschaft?", fragte Daisuke brummelnd und lehnte sich mit verschränkten Armen gegen die Haustüre.

Takeru bekam rote Wangen. "Als ich acht Jahre alt war, habe ich Tai versprochen, Kari zu beschützen. Und dieses Versprechen wollte ich halten. Und dann haben wir uns alle angefreundet und viel miteinander gemacht. Und je mehr Zeit ich mit Kari verbracht habe, desto mehr haben sich meine Gefühle für sie geändert."

Während Takeru erzählte beobachtete Daisuke den Blonden und sein Zorn verrauchte. Es war ihm ja schon lange genug klar gewesen, dass Takeru mehr für Hikari empfand, als der Blonde zuzugeben bereit war. "Und wann hast du gemerkt, dass du auch in sie verliebt bist?"

Takeru lief rot an. "Als ich 12 war", beantwortete er die Frage des Braunhaarigen.

Der riss erstaunt seine Augen auf. "Seit du 12 bist? Und warum musstest du dir elf Jahre Zeit lassen, um mit ihr zusammen zu kommen? Und du hattest doch auch was mit anderen zwischendurch."

Daisuke erkannte, dass Takeru sich unwohl fühlte. "Ich dachte bis vor ein paar Tagen, dass sie nicht so für mich empfindet."

Daisuke seufzte auf. "Und sie hat jetzt erst gemerkt, dass du doch mehr für sie bist, als ihr bester Freund." stellte er fest. Auf Takerus unsicheren Blick hoben sich Daisukes Augenbrauen. "T.K?"

"Naja, Kari meinte, dass sie auch schon über zehn Jahre in mich verliebt ist."

Daisuke riss seine Augen auf Takeru zuckte erschrocken zusammen, als der Braunhaarige explodierte. "Was bist du eigentlich für ein Idiot?!", schrie Daisuke. "Ihr verschenkt über 10 Jahre, in denen Kari glücklich hätte sein können? In denen ihr

beide glücklich hätten sein können?" Takeru lief erneut rot an. Daisuke schüttelte seinen Kopf. "Weißt du was? Ihr habt euch wirklich verdient. Wie blöd seid ihr denn? zehn Jahre ... weißt du eigentlich, was für eine unglaublich lange Zeit das ist?"

Takeru nickte kläglich. "Ich weiß ... ich wünschte, dass ich schon früher den Mut aufgebracht hätte und ihr die Wahrheit über meine Gefühle gesagt hätte." Daisuke schnaubte ungehalten, woraufhin Takeru aufsaß und seinen Blick auf den Braunhaarigen heftete. "Bist du uns sehr böse?"

Nun ließ Daisuke seine Arme langsam sinken und zuckte dann mit den Schultern. "Eigentlich habe ich keinen Grund. Natürlich bin ich selber ziemlich blöd. Seit Jahren halte ich mich daran fest, dass ich in Kari verliebt bin und mit ihr zusammen sein möchte. Dabei weiß ich doch eigentlich, dass sie nie so für mich empfunden hat und auch nie so empfunden hätte. Dass sie Gefühle für dich hat, war viel offensichtlicher, auch wenn sie nie etwas gesagt hat. Und anstatt dann anderweitig nach jemanden zu suchen, halte ich einfach weiter an ihr fest. Also T.K., ich habe keinen Grund böse mit euch zu sein."

Die Erleichterung war dem Blondem anzusehen. "Davis ... ich weiß gar nicht, was ich sagen soll ... außer danke."

Der Braunhaarige winkte ab. "Ach quatsch. Meine Aktion gerade eben war einfach lächerlich. Gehen wir wieder rein."

Takeru nickte und legte seine Hand auf Daisukes Schulter, als dieser an ihm vorbei ging. "Davis? Wir sind noch Freunde, oder?" Trotz dem, was der Braunhaarige gesagt hatte, musste Takeru das wissen.

Der Braunhaarige sah ihn an und grinste breit. "Sorry T.K., aber mich werdet ihr nicht mehr los. Freunde fürs Leben. Dumm gelaufen."

Der Blonde lachte laut auf und ging dann mit dem Braunhaarigen in den Garten zurück.

Dort sprang Hikari von ihrem Stuhl auf und kam mit einem unsicheren Blick auf die beiden Männer zu. "Davis? Es tut mir leid. Bitte sei uns nicht böse. Wir haben jetzt erst festgestellt, dass wir Gefühle füreinander haben."

Daisuke lächelte die Braunhaarige an und legte ihr eine Hand auf die Schulter. "Mach dir keinen Kopf Hikari. Es ist alles in Ordnung. Gib mir nur Bescheid, wenn er dich nicht glücklich macht, dann wasche ich ihm den Kopf." Damit ging er an ihr vorbei und ließ sich neben Tai auf einen Stuhl fallen.

Hikari sah ihm mit großen Augen hinterher und richtete ihren Blick dann auf ihren Freund. "Was ...?" brachte sie hervor, woraufhin Takeru mit den Schultern zuckte.

"Ich glaube, ich habe auch seinen Segen." Hikari sah ihn ungläubig an. Ein Grinsen breitete sich auf Takerus Gesicht aus. "Das ist doch eine Woche. Innerhalb von nur vier Tagen bekomme ich Tais und Davis Segen. Das ist mein Höhepunkt der Woche."

Hikari verschränkte ihre Arme und sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Das macht deine Woche aus und ist dein Höhepunkt?"

Der Blonde nickte aufgeregt. "Ja, das ist doch unglaublich findest du nicht?" Er sah Hikari an, die ihn immer noch ungläubig ansah. "Nicht?", fragte er unsicher nach.

"Das macht deine Woche aus? Und was ist mit mir?"

"Findest du das nicht auch toll?" Takeru sah seine Freundin verwirrt an, die ihren Kopf schüttelte und ihm dann ihre Faust auf die Brust schlug.

"Idiot. Ohne mich wäre sowohl Tais als auch Davis Segen total unnötig."

Erkenntnis breitete sich auf Takerus Gesicht aus. "Stimmt ja. Ich nehme alles zurück. Du bist mein Höhepunkt. Und nicht nur der Woche sondern der meines Lebens."

Hikaris Wangen färbten sich rot und Takeru nutzte es, sie an sich zu ziehen und sie zu küssen.

“Wenn wir hier alle schon mal zusammen sind, dann möchten wir euch etwas sagen.” Ken stand auf und griff nach Yoleis Hand. Alle Gesichter wandten sich den beiden zu. Der Schwarzhaarige sah lächelnd auf seine Ehefrau hinunter, bevor er wieder aufsaß.

“Also wir wollen euch sagen, dass ...”

“Ich bin schwanger!”, schrie Yolei aufgeregt, ohne ihren Ehemann ausreden zu lassen. Aber so war die junge Frau nunmal und schon immer gewesen.

“Was?”

“Herzlichen Glückwunsch.”

Hikari sprang zu ihrer besten Freundin und zog diese in ihre Arme. “Herzlichen Glückwunsch. Ich freue mich ja so für dich.”

Sora sah die Lilahaarige an. “Wann ist es denn soweit?”

“Im November.” erklärte die werdende Mutter aufgeregt.

Sora sah ihren Ehemann fragend an, der grinsend nickte und einen Arm um die Schultern der Rothaarigen legte. “Dann müssen wir euch auch etwas sagen.”

Nun wandten sich alle Blicke auf die beiden.

“Sag nicht Sora, dass ...” Mimi sah ihre beste Freundin mit großen Augen an.

“Doch. Akio wird im Dezember ein großer Bruder werden”, bestätigte die Angesprochene die Vermutung ihrer besten Freundin. Diese fiel daraufhin Sora um den Hals.

Nachdem Yolei und Sora sowie ihre Ehemänner lange genug ausgequetscht worden waren, wand sich Mimi an ihre Schwägerin. “Kari, du weißt ja, was das heißt.”

Die Angesprochene schüttelte ihren Kopf. “Was meinst du?”

“Na dass du jetzt schnell nachziehen musst. Immerhin sind wir alle jetzt schwanger. Also fehlst nur noch du. Und da du und Takeru jetzt endlich zusammen seid ...”

Hikari und Takeru liefen rot an und noch bevor einer der beiden etwas sagen konnte, hatte Tai schon reagiert. “Mimi!”, rief er und sah seine Ehefrau aus zusammengekniffenen Augen an. “Hör auf ihr solche Flausen in den Kopf zu setzen. die beiden sind ein paar Tage zusammen! Das ist schon fast mehr, als ich verkraften kann. Dass meine Schwester jetzt noch schwanger wäre, ist das Letzte, was ich momentan hören möchte!”

Während Tai auf Mimi einredete, warfen Hikari und Takeru sich einen Blick zu. “Lasst uns mal Zeit”, sagte Hikari und sah ihre Freunde lächelnd an. “Keru und ich genießen es erstmal, zusammen zu sein. Alles weitere hat alle Zeit der Welt.”

“Siehst du Mimi? Meine Schwester ist eben vernünftig”, prahlte Tai.

Takeru trat in der Zwischenzeit zu seiner Freundin und zog diese an sich, um ihr anschließend einen Kuss auf die Schläfe zu drücken. Hikari sah auf und lächelte ihn an. Ja, erst einmal wollten sie es genießen, zusammen zu sein.